



Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Amt für Umwelt und Energie
Koordination für Nachhaltige Entwicklung

Faktenblatt vom 1. April 2021

NE-Indikatorenset für Gemeinden

Zielgruppe

Alle Gemeinden, die wissen wollen, wo sie hinsichtlich der Nachhaltigen Entwicklung (NE), d.h. aus einer umfassenden Sicht, stehen. Eine vorgängige systematische Auseinandersetzung mit der NE ist nicht erforderlich. Durch die Teilnahme an der Datenerhebung ergeben sich keine Verpflichtungen für die Gemeinden.

Nutzen für die Gemeinden

Gemeinden sehen anhand der gesammelten Daten, wo sie im Vergleich zu anderen Gemeinden stehen und können so von anderen Gemeinden lernen und sich verbessern (= **Benchmarking**). Gemeinden können ihre Entwicklung verfolgen (= **Monitoring**) und in ihrer langfristigen Steuerung berücksichtigen.

Anhand der Ergebnisse können die Gemeinden ihren Handlungsbedarf und die Handlungsfelder für die strategische Ausrichtung ihrer Politik überprüfen. Sie steigern damit ihre Leistungsfähigkeit.

Die Indikatoren bilden eine gute Grundlage für die Berichterstattung zuhanden der Bevölkerung (beispielsweise am Legislaturende).

Umfang des Indikatorensets

Das Indikatorenset umfasst 56 Indikatoren in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. 49 Indikatoren sind obligatorisch (= Kernindikatoren) und sieben sind freiwillig. Über die Hälfte der Daten stammen aus gemeindeexternen Quellen, d.h. sie müssen nicht von den Gemeinden selber erhoben werden.

Erhebung der Indikatoren

Die Erhebung wird gemeinsam vom Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) und vom Amt für Umwelt und Energie (AUE) initialisiert und durchgeführt. Der Erhebungsrhythmus für die Daten, die von den Gemeinden erhoben werden, beträgt vier Jahre. Die Teilnahme ist für die Gemeinden freiwillig. An der ersten Erhebung 2013/14 beteiligten sich 74 Gemeinden aus dem Kanton Bern und an der zweiten Erhebung 2017/18 59 Gemeinden.

Aufwand für die Erhebung der Indikatoren

Der Aufwand für die teilnehmenden Gemeinden beträgt erfahrungsgemäss 4–6 Stunden.

Auswertung und Darstellung

Die erfassten Daten werden mit der kantonsinternen Software GINES verwaltet und aufbereitet. Anschliessend werden sie in Form von Karten, Diagrammen und Datenblättern auf dem Webportal www.be.ch/ne-indikatoren-gemeinden dargestellt. Zu jedem Indikator findet man eine Beschreibung (Metadaten) und die wichtigsten statistischen Kennzahlen (Minimum, Maximum, Mittelwert, Median).

In den Karten werden pro Erhebungsjahr für alle Gemeinden der Indikatorwert, der Trend, die aus Sicht NE angestrebte Zielrichtung und die Zielerreichung angegeben. Die Diagramme zeigen pro Gemeinde die Entwicklung des Indikatorwerts im betrachteten Zeitraum. Alle Daten können als Excel-Datei heruntergeladen und weiterverwendet werden. Auf den Datenblättern "Datenübersicht" und "Monitoring" werden pro Gemeinde alle Indikatoren zusammengestellt. Die Datenübersicht vergleicht die aktuellen Daten einer Gemeinde mit den statistischen Kennzahlen.

Das Monitoring zeigt pro Indikator die Entwicklung im beobachteten Zeitraum (Trend) und vergleicht diese mit der aus Sicht der NE angestrebten Zielrichtung (Zielerreichung).

Bei den Indikatoren aus gemeindeexterner Quelle sind in den meisten Fällen die Daten aller Gemeinden sichtbar. Bei den restlichen Indikatoren, die mittels Fragebogen bei den Gemeinden erhoben werden, sind nur die Daten der an der Erhebung teilnehmenden Gemeinden sichtbar. Je mehr Gemeinden aktiv an der Erhebung teilnehmen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse.

Einige Informationen zur Erarbeitung des Indikatorensets

Das NE-Indikatorenset wurde unter der Leitung des AUE und des AGR entwickelt. Bei der Erarbeitung haben Ämter aus verschiedenen Direktionen sowie Gemeindevertreterinnen und -vertreter fachlichen Input geleistet. Die Kommunalverbände VBG und BGK haben sich in ihrer Stellungnahme vom 15. August 2012 positiv zum Indikatorenset geäussert. Im Winter 2012/13 wurde eine Piloterhebung für fünf ausgewählte Gemeinden¹ durchgeführt. Aufgrund der Pilotauswertung wurde das Indikatorenset weiter gestrafft und vereinfacht. Im Anschluss an die erste Erhebung 2013/14 wurde eine Evaluation durchgeführt. Damit die Kontinuität gewährleistet ist, wurden bei der Erhebung 2017/18 mit wenigen Ausnahmen dieselben Indikatoren erhoben wie 2013/14. Dasselbe gilt auch für die Erhebung 2021/22. Neuerungen gegenüber der ersten Erhebung sind die Datenverwaltung und die Darstellung der Indikatoren mit der Software GINES und die Veröffentlichung der Erhebungsergebnisse im Internet.